



## 29. Oktober 2016: Demonstration in Lingen

**Aufruf**

[www.lingen-demo.de](http://www.lingen-demo.de)

# Atomkraftwerken jetzt den Saft abdrehen! Brennstoffversorgung aus Lingen und Gronau stoppen!

**Beginn: 13 Uhr, Bahnhof Lingen  
Abschlusskundgebung vor dem Alten Rathaus**

Gemeinsam mit vielen Menschen aus dem Emsland und ganz Niedersachsen, aus NRW und aus anderen Regionen wollen wir am 29. Oktober 2016 für unsere Forderungen auf die Straße gehen:

- **Uranlieferungen aus Lingen und Gronau an marode AKW in Belgien und Frankreich stoppen!**
- **Brennelementeherstellung in Lingen und Urananreicherung in Gronau beenden!**
- **Das AKW Emsland, Grohnde, Tihange, Doel, Fessenheim, Cattenom und alle anderen AKW abschalten! Sofort!**
- **Energiewende jetzt! Sonne und Wind, statt Fracking, Kohle und Atom!**

Über 5 Jahre nach Fukushima und 30 Jahre nach Tschernobyl sind wir mehr denn je von alternden Atomkraftwerken und von einer weiterhin aktiven Nuklearindustrie bedroht.

### **Atomausstieg? Ungenügend!**

Während die verbleibenden 8 deutschen Atomkraftwerke bis Ende 2022 abgeschaltet werden sollen, bleibt die nukleare Infrastruktur unangetastet. Sowohl die Brennelementefabrik in Lingen (Niedersachsen) als auch die Urananreicherungsanlage in Gronau (NRW) verfügen weiterhin über eine unbefristete Betriebsgenehmigung. Beide Uranfabriken versorgen Atommeiler in aller Welt mit Brennstoff, so auch die besonders maroden Meiler Tihange, Doel, Fessenheim und Cattenom.

*Bitte wenden*

## Lingen – Zentrum der Atomindustrie dichtmachen!

In **Niedersachsen** hat sich die Atomindustrie auch im Emsland breit gemacht. Gleich vier Atomanlagen in Lingen stehen exemplarisch für verschiedene Gefahren in der nuklearen Kette:

Mit der **Brennelementefabrik** mutet die Firma AREVA der Bevölkerung in der Region Störfälle und gefährliche Atomtransporte zu.

Das fast 30 Jahre alte **AKW Emsland** soll trotz wiederholter Störfälle noch bis Ende 2022 weiter laufen, wobei es schon jetzt ein unzumutbares Risiko darstellt. Nicht ohne Grund werden in dessen Umkreis Jodtabletten auf niederländischer und deutscher Seite verteilt. Aber veraltete Katastrophenschutzpläne und fehlende Evakuierungspläne lassen befürchten, dass die Bevölkerung bei einer nuklearen Katastrophe der radioaktiven Verseuchung schutzlos ausgeliefert sein wird.

Die **Castor-Atommüllhalle** neben dem AKW Emsland macht Lingen zu einem weiteren Atommüllstandort in Niedersachsen, neben den schon vorhandenen oder geplanten Standorten Asse, Gorleben und Schacht Konrad.

Am ständig wachsenden hochradioaktiven Müll und dem äußerst schwierigen Rückbau des **AKW Lingen 1** zeigt sich, wie sehr die nuklearen Hinterlassenschaften unsere Zukunft und die nachfolgender Generationen belasten.

## Urananreicherung in Gronau beenden - Uranexporte stoppen!

In **NRW** zieht die Angst vor einem Super-GAU in Belgien, aber auch vor den niedersächsischen Atomkraftwerken Emsland (Lingen) und Grohnde immer weitere Kreise. Die Zahl der Kommunen, die sich gegen die belgischen Pannenreaktoren wehren oder vorsorglich Jodtabletten an die Bevölkerung verteilen wollen, wächst zusehends.

Dabei muss klar sein: nur durch das Abschalten der Hochrisikomeiler ist die Gefahr gebannt, und nur mit einem Lieferstopp kann verhindert werden, dass die Meiler in Tihange mit dem angereicherten Uran aus Gronau weiterlaufen.

Dass sich die NRW-Landesregierung der Klage der Städteregion Aachen gegen das AKW Tihange angeschlossen hat, ist ein richtiger Schritt, doch längst nicht ausreichend. Es ist an der Zeit, die im NRW-Koalitionsvertrag vereinbarte Schließung der Urananreicherungsanlage vor der Landtagswahl 2017 endlich umzusetzen!

**Weitere Infos unter: [www.lingen-demo.de](http://www.lingen-demo.de)**

### Kontakt:

Peter Bastian (für allgemeine Fragen): 0157-86269233

Udo Buchholz (für Unterstützungserklärungen): [uaanee@web.de](mailto:uaanee@web.de)

**Spendenkonto: AntiAtomBonn e.V., GLS-Bank, IBAN: DE34430609674038265600, BIC: GENODEM1GLS, Verwendungszweck: Spende Lingen-Demo 29.10.2016 (bitte unbedingt mit angeben).**

**Veranstalter/innen: Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie, Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, AntiAtomBonn, Anti-Atom-Gruppe Osnabrück, Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad, Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf, Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW), Elternverein Restrisiko Emsland.**

**UnterstützerInnen:** 11 Maart-Bewegung (Antwerpen, Belgien), AKW-NEE-Gruppe Aachen, Aktionsbündnis (AB) „Bielefeld steigt aus“, AB Energiewende Heilbronn, AB Fessenheim Stilllegen JETZT, AB STOP Westcastor, AntiAtom-Bündnis Niederrhein, AntiAtomEuskirchen, AntiAtomNetz Trier, AntiAtomOldenburg, AntiAtomPlenum Köln, Anti-Atom-Gruppe Freiburg, Anti-Atom-Initiative Göttingen, Anti-Atom-OWL, Anti-Atom-Plenum Frankfurt, Arbeitskreis Atomenergie der Deutschen Sektion der IPPNW, Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau, Arbeitskreis Wesermarsch (Regionalkonferenz der Bürgerinitiativen Umweltschutz), Atomianer, Attac Rhein-Sieg, ausgeCO2ht, Bayern Allianz für Atomausstieg und Klimaschutz (BAAK), Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar (BBMN), BUNDESVERBAND CHRISTLICHE DEMORATEN GEGEN ATOMKRAFT (CDAK), CDU/CSU – Mitglieder für die Überwindung der Kernenergie, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND): Kreisgruppen Bonn, Emsland, Grafschaft Bentheim, Münster, Recklinghausen / Landesverbände Niedersachsen + NRW + LV NRW–Landesarbeitskreis Atom / Regionalgruppe Münsterland, Bündnis 90 / Die Grünen: Kreisverbände Bielefeld, Bonn, Grafschaft Bentheim, Leer, Lüneburg, Minden-Lübbecke, Münster, Lippe und Osnabrück-Land + Ortsverbände Alfter, Bad Bentheim, Coesfeld, Gescher, Nordhorn und Schüttorf, Bündnis für Atomausstieg und erneuerbare Energien Regensburg (BüfA Regensburg), Bürgerinitiative (BI) Cattenom Non Merci, BI "Kein Atommüll in Ahaus", BI Kiel gegen Atomanlagen, BI Strahlenschutz (BISS) Braunschweig, Bürgerinitiative Umweltschutz Hamm, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Landesverband NRW, Die Linke: Kreisverbände Bielefeld, Bonn, Borken und Münster + Landesverbände Niedersachsen und NRW + Stadtverband Gronau, Elektrizitätswerke Schönau (EWS), Enschede voor Vrede (NL), EUROSOLAR – Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien, GAL-Fraktion im Rat der Stadt Gronau, Graswurzelrevolution – Redaktion Münster, Greenpeace Bonn, Greenpeace Energy (Hamburg), Greenpeace Osnabrück, Initiative „Bielefeld steigt ein“, Klimaforum Detmold, Laka Foundation, Amsterdam (Niederlande), LAgen Ökologische Plattform bei Die Linke. Nordrhein-Westfalen und bei Die Linke. Niedersachsen, Landeskonferenz (LAKO) der Anti-Atomkraft-Initiativen NRW, Lausitzer Energie- und Klimacamp, LichtBlick (Hamburg), marxistische linke – Regionalgruppe Emsland, NaturFreunde Deutschlands, Nucleaire Stop Kernenergie (Belgien), Naturschutzbund Deutschland (NABU) Kreisgruppe Steinfurt, Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP): Bundesverband, KV Aachen – Düren – Heinsberg, KV Bonn/Rhein-Sieg-Euskirchen + KV Köln, LV Nordrhein-Westfalen + LV Niedersachsen, Piratenpartei Landesverbände Niedersachsen + NRW, Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten, Robin Wood, SAYONARA Genpatsu Düsseldorf (Atomkraftfreie Welt), Schweinfurter Aktions-Bündnis gegen Atomkraft, SofA Münster (Sofortiger Atomausstieg), Stichting Vredes- en Duurzaamheidsactiviteiten Netwerkdag (Vedan, NL), Stop Tihange, Südwestdeutsche Anti Atom Initiativen, Umweltinstitut München, Umweltforum Münster, Umweltgewerkschaft (Bundesvorstand), ver.di Ortsverein Gronau-Ahaus, World Information Service on Energy (WISE International). Stand: 15.10.2016